Hamburger Edition
Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Christian Joppke

Der säkulare Staat auf dem Prüfstand

Religion und Politik in Europa und den USA

Christian Joppke
Der säkulare Staat auf dem Prüfstand
Religion und Politik in Europa und den USA
Aus dem Englischen von
Gabriele Gockel und Sonja Schuhmacher
Gebunden, 344 Seiten, € 35,–
ISBN 978-3-86854-320-9
e-Book € 27,99

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder versandkostenfrei über unsere Website
www.hamburger-edition.de

»*Der säkulare Staat auf dem Prüfstand* setzt sich mit großen und kontroversen Fragen auseinander – und das mit der für Joppke charakteristischen Verve und Klarheit. Selbst diejenigen, die mit einigen seiner Argumente nicht einverstanden sein werden, werden das Buch fesselnd und aufschlussreich finden.« Rogers Brubaker, UCLA

Die muslimische Migration in Europa sowie der wachsende Einfluss der »Christlichen Rechten« in den USA stellen eine Herausforderung für den säkularen Staat dar, so der Befund des Soziologen Christian Joppke.

Die »Christliche Rechte« attackiert die strikte Trennung zwischen Religion und Staat in den USA, während der Islam in Europa mit dem Ruf nach der Scharia und anderen nicht liberalen Ansprüchen von sich reden macht. Aus demografischer Perspektive betrachtet kann die islamische Herausforderung nur die geringere sein, weil man es hier mit einer Minderheitenreligion zu tun hat, welche die säkularisierten Gesellschaften und Institutionen Europas kaum wesentlich verändern wird. Die »Christliche Rechte« hingegen, die aus der Mehrheitsgesellschaft heraus erwächst, hat zahlreiche politische und vor allem rechtliche Erfolge für sich verbuchen können.

Joppke vergleicht unter anderem, wie die Schlüsselsymbole der beiden Religionen, das christliche Kreuz und das islamische Kopftuch, in den Rechtsordnungen Europas und Nordamerikas interpretiert und verarbeitet worden sind. Eine entscheidende Fragestellung dabei lautet: Wie weit kann die Religion in die öffentliche Sphäre ein- oder von ihr ausgeschlossen werden; wo liegt die Grenze zwischen demokratisch wünschenswerter Einschließung und der Beeinträchtigung öffentlicher Funktionen durch ein Zuviel an Religion, insbesondere wenn Religion gegen die Grundsätze des liberalen Staates, wie etwa Freiheitsrechte und Gleichbehandlung, verstößt?

In seiner aufschlussreichen und provokativen Studie beschreibt der Autor die spannungsreichen Beziehungen zwischen Religion und Staat als historisch rivalisierende Autoritätsysteme. Insbesondere verweist er auf die (begrenzten) Probleme, welche das Wiedererstarken von Religion den westlichen säkularen Staaten bereiten – Staaten, deren Legitimität auf der freien Ausübung von Religion beruht, die aber zugleich politisch übermäßige Ansprüche von Religion zurückweisen müssen.

Hamburger Edition
Verlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung
Mittelweg 36 | 20148 Hamburg
T 040/41 40 97-37 | F 040/41 40 97-11
verlag@hamburger-edition.de
www.hamburger-edition.de

Christian Joppke ist Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Bern. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören vergleichende Studien zur Einwanderungs- und Integrationspolitik sowie Religion, Staatsbürgerschaft und Multikulturalismus. Er ist Mitglied im Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration.